

050a Irrlehre und Irrlehrer

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Irrlehrer und Irrlehrerinnen – fünf Hinweise

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um die die Warnung vor Irrlehrern.

Thema heute

Ich bin immer wieder erstaunt, wie professionell und einleuchtend und für den Bibelunkundigen überzeugend sich Bibellehrer präsentieren, die in meinem Augen Irrlehrer sind. Und normaler Weise mag ich mich mit diesem Thema gar nicht beschäftigen,... ich mag mehr für die Wahrheit sein als gegen die Lüge argumentieren... ich fühle mich auch nicht zum Irrlehrer-Widerlegen berufen, da gibt es andere, die das viel besser können, aber ich besitze einen tief verwurzelten Heilsegoismus und daran möchte ich euch etwas Anteil geben.

Vielleicht habt ihr das Wort *Heilsegoismus* noch nie gehört. Ich verstehe darunter die Haltung, unbedingt gerettet werden zu wollen. Ich glaube fest an Glaubensgerechtigkeit, aber ich habe zwei Punkte, die es mir unmöglich machen, Errettung als etwas anzusehen, dass einfach so passiert.

Punkt 1: Da sind Stellen in der Bibel, die mich dazu auffordern, bis zum Ende am Glauben festzuhalten (Hebräer 3,6.14) oder meine Zuversicht nicht wegzuworfen (Hebräer 10,35) bzw. die allgemein das Ausharren betonen (Hebräer 10,36; Lukas 21,19). Auch auf die Gefahr, dass ihr mich für komisch haltet. Diese Stellen gewinnen für mich gerade immer mehr an Gewicht und das hat mit Punkt 2 zu tun.

Punkt 2: Die Liste der Leute, die mit mir in Gemeinde waren, heute aber nur noch sehr oberflächlich mit Gott leben oder ihn ganz ablehnen,... diese Liste wächst stetig. Und ich halte es für total naiv oder überheblich, anzunehmen, dass ich immun gegen so eine Entwicklung wäre.

Und deshalb habe ich für mich eine Haltung entwickelt, die ich *Heilsegoismus* nenne. Wir sollen ja nicht egoistisch sein. Aber im Blick auf meine eigene Errettung bin ich das eben doch! Wenn es eine Sache gibt, die ich

unbedingt haben will, dann ist es das ewiges Leben. Ich will am Ende dabei sein! Und das ist der Grund dafür, warum ich mich selbst so sehr mit der Bibel beschäftige. Meine Biografie hat mich gelehrt, keinem Menschen zu vertrauen. Und wenn es um die Frage geht, wer Gott ist, was er von mir will und wie man gerettet wird... bei solchen Fragen bin ich extra skeptisch.

Ich kann das ganz klar so formulieren: Ich studiere die Bibel, weil ich keinem Prediger traue! Und ich traue keine Prediger, weil Jesus selbst es ist, der mich vor falschen Propheten warnt.

Matthäus 7,15: Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe.

Und Johannes formuliert:

1Johannes 4,1: Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen.

Petrus warnt uns:

2Petrus 2,1: Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen.

Und Paulus ermahnt die Ältesten von Ephesus:

Apostelgeschichte 20,29.30: Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. 30 Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

Falsche Propheten, falsche Lehrer, Wölfe in Schafskleidern auf der Kanzel. Das ist DIE Waffe des Teufels, um den Glauben von Menschen zu zerstören. Ich weiß nicht, ob wir diese Warnungen noch ernst nehmen. Ich staune jedenfalls über die Leichtgläubigkeit und kindliche Naivität mit der gerade junge Christen sich auf Youtube und anderen Plattformen Predigten anhören, ohne sich vorher darüber zu informieren, wem sie da ihr Ohr leihen.

Und jetzt könnte man einwenden. „Jürgen, es gibt doch auch Leute, die dich für einen Irrlehrer halten! Wie soll man sich gerade als junger Christ da schützen? Vielleicht sind die Prediger, die du für Irrlehrer hältst die Guten und du bist einer von den Bösen?“

Das ist ein guter Einwand! Ein wirklich guter Einwand. Und deshalb ganz klar die Aufforderung: Glaube nichts, was ich sage! Prüfe jede Aussage am Wort Gottes. So wie es die Beröer tun:

Apostelgeschichte 17,11: Diese (die Juden aus Beröa) aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten

täglich die Schriften, ob dies sich so verhielt.

Der Geist Gottes hat ein Buch geschrieben, damit wir prüfen können. Prüfen können, was gepredigt wird. Und prüfen ist nicht nur etwas für Bibellehrer. Die meisten Irrlehren sind so offensichtlich falsch, dass jeder sie durchschauen kann, der seine Bibel ein paar Mal durchgelesen hat und sich gut in den Evangelien auskennt.

Aber gibt es vielleicht bei den Irrlehrern so etwas wie Warnzeichen, auf die ich achten kann? Der Herr Jesus spricht doch davon, dass man sie an ihren Früchten erkennen kann? (Matthäus 7,16.20) Und deshalb hier mal eine Liste von 12 „Früchten“, die mich vorsichtig werden lassen:

1. Ein Leben im Luxus oder überhaupt eine ungesunde Betonung von Wohlstand und Besitz (2Petrus 2,3.15). Irrlehrer wollen die Wolle ihrer Schafe, aber nicht ihr Wohl¹.
2. Ein Leben, das von Unzucht, Affären oder allgemein einer laxen Sexualethik geprägt ist (2Petrus 2,14). Heiligung, Sündenerkenntnis oder tägliches Bekennen sind ihnen meistens nicht wichtig (2Petrus 2,18).
3. Ein abfälliges Reden über die himmlische Welt (2Petrus 2,10-12; Judas 1,8), auch über Dämonen oder den Teufel.
4. Eine lieblose und geistlose Art über andere, bewährte Prediger zu reden, die ihnen widersprechen oder ihnen nicht passen (2Korinther 10,10).
5. Ihre Lehre ist neu oder war lange „verborgen“ und geht auf Träume, Visionen, bestimmte Prediger oder persönliche „Jesus-Begegnungen“ zurück.
6. Jesus als Person und Lehrer tritt in den Hintergrund (2Petrus 2,1). Dafür treten sie und ihre Lehre in den Vordergrund. Ihre Vorstellung von rechtem Glauben hat häufig viel mit rechter Erkenntnis oder Wissenschaftlichkeit zu tun und nur ganz wenig mit einer tiefen Jesus-Beziehung!
7. Ihr Umgang mit der Bibel ist fragwürdig. Irrlehrer machen Abstriche von der Bibel, fügen durch geschickte Auslegung hinzu, sie reißen Texte aus dem Zusammenhang, spielen Bibeltexte gegeneinander aus, erfinden neue Gebote und behalten eigentlich nie das ganze Bild der biblischen Lehre, das, was Paulus den *ganzen Ratschluss Gottes* (Apostelgeschichte 20,27) nennt, im Blick.
8. Sie haben falsche Prophetien gemacht, also etwas vorhergesagt, was so nicht eingetroffen ist. (5Mose 18,21.22)
9. Irrlehrer stiften Parteien (Römer 16,17.18). Sie haben wenig Freude an der weltweiten Gemeinde der Kinder Gottes, sondern tendieren dazu, ihre eigene Gruppe als die einzig wahren Gläubigen anzusehen. Sie

¹ Ein Dank (posthum) an Fritz Rienecker:

<https://bibelbund.de/2014/09/sechs-kennzeichen-der-irrlehrer-und-falschen-propheten/>

diffamieren andere Glieder am Leib Christi.

10. Ihre Art der Bibelauslegung will nicht zum eigenständigen Studium der Bibel qualifizieren. Es kommt eher zu einer Bindung an den Prediger oder die Organisation als an das Wort Gottes und damit an der Herrn Jesus (Johannes 15,4).
11. Sie predigen ein Evangelium, das nicht mehr dem biblischen Evangelium entspricht. Sie stellen Kernwahrheiten des christlichen Glaubens, wie sie z.B. im apostolischen Glaubensbekenntnis formuliert werden, in Frage.
12. Irrlehrer fördern den Abfall vom Glauben. Sie nehmen ihre Schäfchen mit auf eine spirituelle Reise, an deren Ende aber keine tiefe Christusbeziehung steht, sondern Dinge wie Gesetzlichkeit, Mystizismus, Unglaube oder Agnostizismus.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir eine Liste der Prediger machen, die du regelmäßig hörst und überlegen, woran du fest machst, dass es sich nicht um Irrlehrerinnen und Irrlehrer handelt.

Das war es für heute.

Ein wichtiger Tipp für das geistliche Leben: Lerne es allezeit für alles Gott zu danken (Epheser 5,20).

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN